

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 75/76 (1920)
Heft: 9

Artikel: Ein Gedenktag in der Geschichte der Gotthardbahn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-36428>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Gedenktag in der Geschichte der Gotthardbahn.

Morgen, Sonntag den 29. Februar sind es 40 Jahre her, dass Freudenschüsse der Bevölkerung von Zürich den am Sonntag den 29. Februar des Schaltjahres 1880 um 11 Uhr 12 Minuten vormittags erfolgten Durchschlag des Richtstollens im Gotthard-Tunnel verkündeten.¹⁾ Schon am Tage vorher, am Samstag den 28. Februar um 6³/₄ Uhr abends, war durch den von der Airoler Seite durchdringenden Sondierbohrer die Scheidewand durchstossen. A. Oberingenieur *Franz Lusser*, damals Bauleiter der Unternehmung auf der Südseite, sendet uns aus Zug eine Photographie des während des Baues verstorbenen Tunnel-Bauunternehmers *Louis Favre*, die er als Gruss an seinen Kollegen der Nordseite, Ing. E. de Stockalper durch das Sondierloch befördert hatte mit der Aufschrift auf der Rückseite:

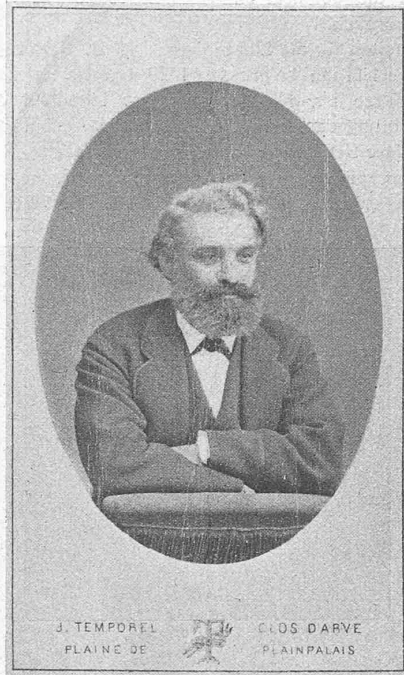
„*Qui est plus digne de passer le Premier que celui qui nous était patron, ami et père. — Viva il Gottardo!*“

28. II. 1880. *Lusser, Ing.*

Ausser dem Genannten können wir unsern Gruss heute entbieten den noch unter uns weilenden, beim Tunnelbau mitwirkenden Ingenieuren: *Gustav Zollinger*, Sekt.-Ingenieur der Nordseite, und *A. Zollinger*, Ingenieur auf der Südseite, *A. Bachem* auf der Seite von Airolo und *G. Renker*²⁾ auf der Göschener Seite, dann Professor *Doležalek* in Charlottenburg, damals Sektionsingenieur unter Hellweg, sowie nicht zuletzt dem verdienten Ehrenmitglied der G. e. P. Dr. *H. Dietler*, der damals schon in der Direktion, an der Spitze des Gotthardbahn-Unternehmens tätig war.

¹⁾ Siehe „Eisenbahn“, Band XII, Nr. 10 vom 6. März 1880.

²⁾ Einer der G. e. P.-Senioren, jetzt in Düren, Rheinland.



Louis Favre

Bauunternehmer des Gotthard-Tunnels.
(Nach der am 28. Februar 1880 durch das Sondierloch von „Süd“ nach „Nord“ geschobenen Photographie.)

rechnet werden kann. Als Einheit für Arbeit oder Energie soll fernerhin das *Kilojoule (kJ)* gelten, das 10³ Joule oder 10¹⁰ Erg gleichbedeutend ist, und das die Arbeit darstellt, die 1 Sthène leistet, wenn sich der Angriffspunkt der Kraft um 1 m verschiebt. Das *kgm* ist praktisch = 9,8 J. Die Einheit der Leistung ist entsprechend früheren Beschlüssen der „Commission électrotechnique internationale“¹⁾ das *Kilowatt* = 1 Kilojoule in der Sekunde oder 10¹⁰ Erg in der Sekunde. Die *kWh* entspricht 3600 *kJ*.

Als Einheit des Druckes wird statt des *kg/cm²* (die deutsche Benennung *at* war in Frankreich nicht gebräuchlich) derjenige Druck bezeichnet, der, auf eine Fläche von 1 m² gleichmässig verteilt, eine Kraft von 1 Sthène erzeugt. Diese Einheit wird mit *Pièze (pz)* bezeichnet; die bisherige Einheit *kg/cm²* ist gleichwertig mit 98 *pz* oder 0,98 *hpz* (hectopièze).

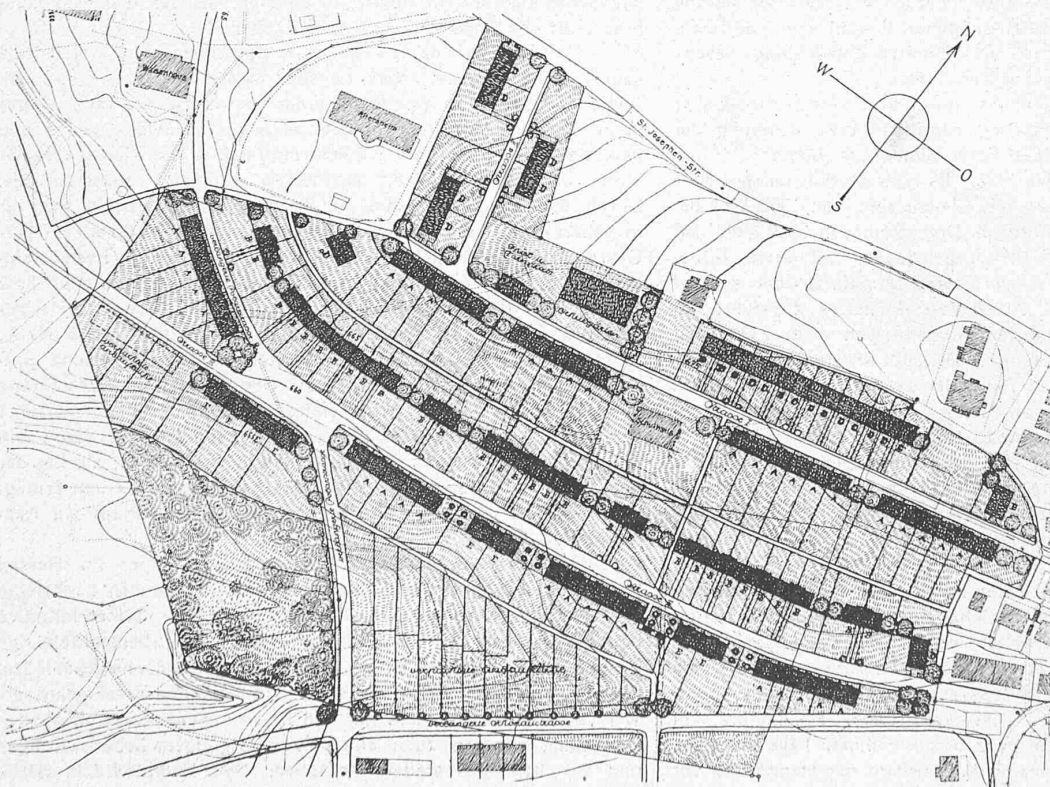
An den durch internationale Kommissionen festgelegten bisherigen elektrischen Grösse-Bezeichnungen wird nichts geändert.

Die auf das MTS-System übertragene neue Wärmeinheit ist die *Thermie (th)* = 10³ kcal = 10⁶ cal. Die Bezeichnungen *grande calorie* (unsere kcal) und *petite calorie* werden beibehalten für 10⁻³ th = 1 millithermie und 10⁻⁶ th

¹⁾ Vergl. Bd. LXIII, S. 200 (4. April 1914).

Miscellanea.

Wettbewerb für eine Wohnkolonie im Feldli, St. Gallen.



II. Preis, Entwurf Nr. 2. — Verfasser: v. Ziegler & Balmer, Arch., St. Gallen. — Lageplan, Masstab 1:3000.